

SETZEN SIE  
SICH ZU UNS –  
LASSEN SIE  
UNS FREUNDE  
WERDEN!

Weitere Infos finden Sie hier:  
[SCHLOSSTHEATER-FULDA.DE](http://SCHLOSSTHEATER-FULDA.DE)  
[FACEBOOK.COM](https://www.facebook.com/schlosstheaterfulda)  
[YOUTUBE.COM](https://www.youtube.com/schlosstheaterfulda)

  #Schlosstheater Fulda

#### Impressum

Verfasser:  
Geistesblüten  
Christian Dunker  
Geistesblueten.com

Gestaltung & Druck:  
cre art –  
Die Werbeagentur.  
Die Werbeproduktion.  
Fulda

Eine Initiative der

**FREUNDE + FÖRDERER  
SCHLOSSTHEATER FULDA e.V.**

Heinrich-von-Bibra-Platz 1a  
36037 Fulda  
Tel. 0661 90197044  
info@theaterkultur-fulda.de  
www.theaterkultur-fulda.de



#### KURZINFO

Günter Grass

## DIE BLECHTROMMEL

OSKAR MATZERATH TROMMELT INS GEWISSEN.



| Alles ist möglich

| nur kein Alltag

Liebe Theaterfreunde,  
unser Förderverein überreicht Ihnen diese  
Informationen zur Einstimmung,  
verbunden mit den besten Wünschen  
zu Ihrem Theaterbesuch.

THEATER  
KULTUR



FREUNDE + FÖRDERER  
SCHLOSSTHEATER FULDA e.V.



Günter Grass

## DIE BLECHTROMMEL

Als sich Günter Grass 2006 in seinem autobiografischen Werk »Beim Häuten der Zwiebel« outete, er sei als jugendlicher Mitglied der Waffen-SS gewesen, sorgte das für Schlagzeilen. In vielen Zeitungen las es sich, als hätte er sich gerechtfertigt. Das hat er nicht. Auf 500 Seiten gibt er Einblicke in seine Persönlichkeitsentwicklung, beginnend in der Kindheit in Danzig. Er ist sich selbst lange Zeit fremd geblieben. Er war Bildhauer, er malte, er zeichnete. Das Buch endet 1959 mit dem Erscheinen seines Romans »Die Blechtrommel« und seinem Durchbruch als Schriftsteller. Ohne Ausrede oder Entschuldigung räumt Grass ein, dass er sich als jemand, der in der NS-Zeit aufwuchs, ideologisch verführen ließ. Er wollte freiwillig zur Kriegsmarine, aber war mit 16 zu jung. Stattdessen kam er zur Waffen-SS. Die hat in diesen letzten Kriegsmonaten 1944/45 genommen, wen sie kriegen konnte. Seine Ausbildung verlief nicht ohne Schikanen. Um ins Krankenlager zu kommen, täuschte er Gelbsucht vor. Er hatte Todesangst, wurde mit 17 verwundet. Der dpa sagte Grass, dass er nie einen Schuss abgab und auch an keinem Verbrechen beteiligt war. Dass er mitmachte, empfand er im Rückblick als Mäkel, über den er nicht sprechen konnte, aber schreiben musste. In der Nachkriegszeit beschäftigte sich Günter Grass als einer der Ersten literarisch mit den Verbrechen im Nationalsozialismus. Seine »Blechtrommel« spaltete die Gesellschaft. Es gab diejenigen, die gegen Täter und Mitläufer des NS-Regimes, die auch nach Kriegsende entscheidende Positionen innehatten, demonstrierten. Und andere, denen der Roman als »gotteslästernd« und »jugendgefährdend« galt. Der Bremer Senat legte gegen die Verleihung des Literaturpreises der Stadt Bremen sein Veto ein.

Schon bei der Geburt ist Hauptfigur Oskar Matzerath vollständig entwickelt. So kann er verstehen, dass ihm seine Mutter zum dritten Geburtstag eine Blechtrommel verspricht. Mit Drei beschließt Oskar, dass er auf keinen Fall ein Erwachsener, ein Spießler, ein Nazi werden möchte. Er will nicht weiterwachsen und stürzt sich die Kellertreppe hinunter. Statt zu sprechen, trommelt er. Aus der Froschperspektive beobachtet Oskar den Aufstieg des Nationalsozialismus. Er lärmt uns seinen Blick auf die Welt in den Verstand. Und unser Gewissen schwingt mit.

### ZUM AUTOR

Günter Grass wurde am 16. Oktober 1927 in Danzig geboren. Wegen schlechter Noten musste er mehrmals die Schule wechseln. Einberufen als Luftwaffenhelfer wurde er 1944 Mitglied in der SS-Panzerdivision »Frundsberg« und kam nach Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft. Auch ohne Schulabschluss konnte er an der Düsseldorfer Kunstakademie Bildhauerei und Grafik studieren. 1954 heiratete er die Tänzerin Anna Margareta Schwarz. Sie bekamen vier Kinder. Parallel zu seinen ersten Ausstellungen schrieb er Prosa, Gedichte und Theaterstücke. 1958 zeichnete die Gruppe 47 sein Manuskript »Die Blechtrommel« aus. Grass beteiligte sich 1965, 1969 und 1972 an Wahlkampftouren der SPD, deren Mitglied er von 1982 bis 1993 war. In Ost und West beteiligte er sich an öffentlichen Protesten gegen die Notstandsgesetze. Als »Briefe über die Grenze« veröffentlichte er seinen Austausch mit dem tschechischen Autor Pavel Kohout zum Prager Frühling. 1989 trat er aus der Akademie der Künste aus, weil diese aus Sicherheitsgründen eine Solidaritätsveranstaltung für Salman Rushdie abgesagt hatte. 1998 wurde er wieder hineingewählt. Nach 1990 warb er für immer wieder für eine allmählich zusammenwachsende föderalistische deutsche Kulturnation statt für eine »Ruck-zuck-Einheit nach Artikel 23 Grundgesetz«. In seiner Rede bei den Dresdner Gesprächen 1997 beklagte Grass, dass die Wiedervereinigung die alte Klassengesellschaft erneuere. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Mit seiner in der SZ veröffentlichten Missbilligung an der israelischen Politik gegenüber dem Iran löste er 2012 einen Sturm der Kritik aus. 2015 starb Günter Grass im Alter von 87 Jahren.

Volker Schlöndorffs Verfilmung »Die Blechtrommel« mit Angela Winkler, Katharina Thalbach, Mario Adorf, Charles Aznavour und David Bennent als Oskar Matzerath gewann 1980 als erster deutscher Film den Oscar in der Kategorie »Bester fremdsprachiger Film«.